



Bilder: Monika von der Linden

Der M2 (links) ist als Täufling schon jetzt grösser und stärker als sein Vater – das Original (rechts). Pilot Franco Capriotti hat den MUK innert eines Jahres restauriert.

Wo andere aufhören, fängt er an

«Der kleine Muck» aus dem gleichnamigen Märchen steht Pate für die Schreitbagger von Menzi Muck. Am Samstag feierte das erste Modell, der MUK 3000, 50-Jahr-Jubiläum. Er durfte das jüngste Modell, den M2, taufen.

MONIKA VON DER LINDEN

KRIESSERN. Wichtige Musik setzt ein. Die Zuschauer blicken erwartungsfroh gen Himmel. Von oben schwebt ein Korb herab. Als er unten ankommt steigt Hansjörg Lipp hinein. Er ist Geschäftsführer der Menzi Muck AG und nutzt den Korb als Rednerpult.

Denn in diesem Jahr ist die Hausmesse auf der Kriessner Schützenwiese etwas Besonderes. Sie ist gleichzeitig Jubiläum: Vor fünfzig Jahren entwickelten und bauten Ernst Menzi sen. und seine Mitstreiter den ersten Schreitbagger.

Das Geburtstagskind heisst MUK 3000. Die drei Buchstaben standen in den Anfängen des in Widnau ansässigen Unternehmens für Menzi, Untersander und Kaiser. Bald wechselte die

Firma ihren Namen, nannte sich in Anlehnung an das orientalische Märchen von Wilhelm Hauff Menzi Muck. «Muck ist der kleinwüchsige Sonderling, der kleine Mann, der alles kann», sagt Hansjörg Lipp.

Sekt für M2

Schliesslich übernimmt Franco Capriotto das MUK-Steuer. Vor einem Jahr kaufte der erfahrene Pilot das dritte Exemplar der ersten Serie und restaurierte es originalgetreu. Währenddessen kam ihm die Idee, das neueste Modell, den M2, mit Hilfe der historischen Baumaschine zu taufen. «Das ist eine seltene Herausforderung für einen besonderen Anlass», sagt er.

Normalerweise arbeitet Franco Capriotto in Steilhängen, an Bachverbauungen und generell



Franco Capriotti (rechts) gelingt es beim siebten Versuch, die Sektflasche auf dem Täufling M2 zu zerbrechen.

in unebenem Gelände. Nun will er einen Bagger taufen, wie man es von Schiffen kennt. So hat er auch keine Mühe, die Sektflasche mit dem Löffel anzuheben, Schwung zu holen und die Flasche gegen den Täufling zu schlagen.

Obwohl der Baggerführer den Täufling mehrmals trifft, zerbricht die Flasche nicht. Sie ist



härter und widerspenstiger als gedacht.

«Wo andere aufhören, fängt der Menzi Muck erst an.» An den Leitsatz des Unternehmens denkt Capriotto wohl. Denn er wechselt kurzerhand die Position. Er hofft es an einer anderen Stelle des Baggers zu schaffen. Sein Kalkül geht auf. Nach dem ersten Treffer zersplittert die

Bilderstrecken unter ...
rheintaler.ch/bilderstrecken

Sektflasche, begleitet vom anerkennenden Applaus des Publikums.

Von zwei bis elf Tonnen

Von nun an wird man den M2 bei der Arbeit beobachten können. Sicher auch in schwer zugänglichem Gelände. Denn M2 ist so konstruiert, dass man ihn schnell in wenige Teile zerlegen, mit dem Heli an seinen Einsatzort fliegen und dort schnell wieder zusammensetzen kann. Mit einem Gewicht von elf Tonnen ist er der leichteste der M-Serie.

Der MUK 3000 wiegt weniger als zwei Tonnen.